ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: Umwelt- und Bioressourcenmanagement Bachelor

Gastuniversität: Universidad Autonoma de Madrid

Studienjahr: 2022/23

Aufenthaltsdauer: von 22.Jänner 2023 bis 1.Juni 2023

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.
☐ja ☐nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration
2. Unterkunft
3. Kosten
4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase
8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung
10. Akademische Beratung/Betreuung
11. Tipps & Resümee

1. Madrid ist eine sehr belebte Stadt mit vielen Internationalität und vielen jungen Leuten auf den Straßen. Besonders im Frühling ist immer etwas los auf den Straßen. In Parks wie den berümten Retiro Park oder Casa de Campo ist voll mit Straßenmusikanten und tanzenden Menschenmassen. Überall gibt es gemütliche kleine Cafés und Bodegas, obwohl auch jedes „Barrio“ jeder Bezirk unterschiedlich ist und man kann überall neues sehen und es wird einem nie langweilig in der spanischen Hauptstadt. Nachdem es in der Stadt sehr viele internationale Studenten gibt und auch von der Universität, von ESN genügend Events veranstaltet werden. Ist sehr einfach schnell neue Freundschaften mit anderen internationalen Studenten zu schließen. Jedoch war es nicht sehr einfach mit Spaniern Kontakt zu schließen, da diese eher unter sich bleiben, hatte ich das Gefühl und die meisten leben auch nicht im Stadtzentrum sondern am Stadtrand was für einen Erasmus Aufenthalt eher unattraktiv ist.

2. Ich habe meine Unterkunft über eine Webseite, namens „Helphousing“ gefunden, dass für internationale Studenten, die nur für einen kurzen Zeitraum eine Unterkunft suchen, gefunden. Das war mit Sicherheit nicht die günstigste Lösung aber doch sehr angenehm und einfach. Auch über „Idealista“ ist es sehr einfach ein WG-Zimmer oder ähnliches zu finden. Hier findet man manchmal auch WGs die von Spaniern bewohnt sind, hätte man lieber lokale Mitbewohner. Ich war aber sehr zufrieden in meiner WG, in der ich mit 8 Studenten aus 4 verschiedenen Nationalitäten zusammen gewohnt habe. Die Wohnung war nur 3 Gehminuten von Palacio Real entfernt in einem Barrio namens „La Latina“ einer sehr authentisch spanischen Gegend mit vielen lokalen Geschäften und einen riesigen Straßenmarkt jeden Sonntag (El Rastro).

3. Meine Miete war verglichen zu Wien ziemlich teuer (680 Euro im Monat für ein 10 Quadratmeter Zimmer und geteiltem Bad und Gemeinschaftsbereich) aber ansonsten ist Madrid sehr ähnlich zu Wien bezogen auf Preise. Öffentlicher Verkehr ist sehr günstig auch gibt es ein großes Angebot an Busse und Zügen mit denen man andere Städte in Spanien einfach besuchen kann.

4. Ich bin beide Male (leider) mit dem Flugzeug gereist, da das Zug und Bus Angebot von Wien nach Madrid sehr klein ist.

5. Ich hatte nur meine normale Österreichische Kassenversicherung und das hat auf jeden Fall gereicht. Das ist das Glück sich in einen anderen EU Land aufzuhalten.

6. Universidad Autonoma de Madrid oder UAM ist eine sehr große Universität im Norden der Stadt. Es gibt dort sehr viele Erasmus Studenten jedes Jahr und einer sehr ambitionierten ESN Organisation. Der Campus ist sehr nett mit sehr vielen Grünflächen und jede Fakultät hat ein eigenes Gebäude mit einer eigenen Cafeteria. Als UBRM Studentin war ich in der „Facultad de Ciencias“. Die Anbindungen an den öffentliche Verkehr sind in ganz Madrid sehr gut ausgebaut, auch ist es sehr günstig (8 Euro pro Monat!!). Jedoch dauert es trotzdem eine Stunde ca. vom Stadtzentrum zum Campus zu kommen, da dieser sehr weit vom Zentrum liegt. Trotzdem würde ich es nicht empfehlen am Campus zu wohnen, da es oft langweilig wird und man viel verpasst was im Zentrum der Stadt passiert.

7. Das ORI der UAM ist sehr gut organisiert und man bekommt schnell Antworten auf seine Fragen was das Anmelden für LVs sehr viel einfacher macht. Auch die Orientierungsphase war gut durchgeplant, es gab einen „Welcome Day“ an dem einen alle wichtigen Infos zu Studenplänen, Moodle, Prüfungen etc. erklärt wird und man eine Tour am Campus bekommt. Das ist auch eine gute Gelegenheit erste Kontakte zu knüpfen.

   8/9/10.
   Ich habe 3 Kurse (Ecología y gestión de recursos naturales (angerechent: Ressourcennutzung und Ressourcenmärkte), Análisis y gestión de riesgos ambientales (Umweltrisiken II.) und Interpretación y educación ambiental (angerechnet: Sustainicum I.) und einen Sprachkurs (insgesamt 22 ECTS, aber nachdem der Sprachkurs nicht angerechente wird, 18 angerechnete ECTS) besucht. Das war durchaus, obwohl alle diese Kurse auch Spanisch waren und ich nur knapp ein B1 Level vorweisen konnte. Da die Organisation der Universität sehr ähnlich einer Schule ist und die Klassen eher klein waren (ca. 30 Studenten pro Kurs) hat man sehr viel Kontakt zu den Professoren und man wird von diesen auch gut unterstützt und kann auch viele Abgaben auf Englisch machen. Ich fand auch das die Bewertung sehr gerecht war.

11. Ich kann auf jeden Fall ein Erasmus in Madrid empfehlen. Ich habe in dieser Zeit Freundschaften geschlossen mit Leuten aus aller Welt, die so schnell sicher nicht vorübergehen und ich habe die spürbare Lebenslust der Leute sehr genossen auch konnte ich meine Spanisch Kenntnisse verbessern und gleichzeitig auch meine Englisch Kenntnisse.
    Ein Tipp ist auf jeden Fall auch einen Spanisch Kurs zu machen, die Lehrer an der UAM sind sehr sympatisch und man kann nette Leute mit ähnlichen Interessen treffen.